

Belgien

Belgien liegt zwischen Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden und Deutschland. In Belgien leben hauptsächlich zwei Volksgruppen: die Französisch sprechenden Wallonen im Süden und die Flämisch sprechenden Flamen im Norden. Brüssel ist sowohl die Hauptstadt von Belgien wie die auch von der Europäischen Union.



Hafenanlagen von Zeebrügge

(FOTO: WIKIPEDIA)

Abgesehen von dem Bergland der Ardennen ist Belgien weitgehend eben. An der Maas wird Kohle abgebaut. Dort entwickelte sich ein Zentrum der Schwerindustrie, vor allem für Maschinen, Glas und chemische Produkte.

Wegen seiner zentralen Lage wurde Belgien im Lauf der Geschichte oft erobert und umkämpft. Die letzte große Schlacht Napoleons fand bei Waterloo in der Nähe von Brüssel statt. Im Ersten Weltkrieg marschierten die deutschen Truppen durch Belgien, um Frankreich in den Rücken fallen zu können. Obschon sich Belgien auch im Zweiten Weltkrieg anfangs neutral verhielt, wurde es wiederum von den Deutschen als Durchgangsland nach Frankreich besetzt. (138 Wörter)

Mexiko

Um 1520 unterwarf der Spanier Hernando Cortez mit bloß 500 Soldaten das riesige Reich der Azteken. Die Spanier errichteten ein Vizekönigreich Neuspanien, das wegen seines Silberreichtums wichtige Bedeutung erlangte. Später wurde das Land unter der Bezeichnung Mexiko erst ein Kaiserreich, dann eine Republik.

Mexico City, mit über zehn Millionen Einwohnern eine der größten Städte der Welt, steht an der Stelle der alten aztekischen Hauptstadt. Mexiko ist zum größten Teil ein trockenes Hochland. Die Bewohner sind fast ausschließlich Mestizen, also Mischlinge aus Spaniern und Indios. Mexiko hat eine mächtige Industrie und produziert vor allem für die USA, zum Beispiel Autos, Textilien und chemische Produkte. 1995 löste eine Abwertung des Pesos eine Wirtschaftskrise aus, die Tequila-Krise. Die Hälfte der Mexikaner verarmte. Doch inzwischen hat die Regierung die Finanzen wieder in Griff und die Armut sank unter 20 %. Günstige Handelsabkommen mit den Nachbarländern bringen Mexiko einen wirtschaftlichen Aufschwung. (146 Wörter)